

# BERICHTE AUS DEM GPV



Gemeindepsychiatrischer Verbund Landkreis Lindau  
GPV-Koordination: Sabine Blocher, Linggstr. 3, 88131 Lindau

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder im GPV,

wir gedenken an unseren kürzlich verstorbenen Vorstand Herrn Kurt Bährle.

Kurt Bährle hat als Leiter der therapeutischen Gemeinschaft Haus Weizenkorn, den Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Lindau von Anfang an mit begleitet. Er war seit seiner Gründung 2009 Vorstand und hatte stets die Leitgedanken eines „personen-zentrierten regionalen Hilfesystems“ im Blick. Mit seiner ausgleichenden und menschlichen Art hat er die Sitzungen des Trägerrates moderiert und den GPV Landkreis Lindau in Schwaben vertreten. Zum Gelingen des diesjährigen

## GPV-Fachforum in Haus Weizenkorn mit Prof. Dr. Markus Jäger

Eine der Aufgaben im Gemeindepsychiatrischen Verbund ist es, die vielfältigen Versorgungsangebote für psychisch erkrankte Menschen zu vernetzen. Deshalb hat der GPV Lindau am 05. März ein Fachforum organisiert, zu dem alle, die im psychiatrischen Umfeld arbeiten, sowie Betroffene und Angehörige von psychisch erkrankten Menschen eingeladen waren.

Prof. Dr. Markus Jäger, ärztlicher Direktor am Bezirkskrankenhaus in Kempten, referierte über

aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Sozialen Psychiatrie. Gastgeber war die Therapeutische Gemeinschaft Weizenkorn e.V.

Dominique Klappoth, die Leiterin von Haus Weizenkorn und Gabriele Mayr, im GPV-Vorstand und Leiterin des Sozialpsychiatrischen Zentrums in Lindenberg, konnten am späten Montagnachmittag nahezu 60 Fachinteressierte im Haus Weizenkorn begrüßen.

### Inhalt

Gedenken an Kurt Bährle	1
GPV-Fachforum 2018	1
Soziale Psychiatrie - Blick in die Zukunft	2
Sozialpsychiatrischer Hilfen im GPV Lindau	3
Sozialpsychiatrischer Hilfen im GPV Lindau	4

GPV-Fachforums hat er noch entscheidend beigetragen.

Wir sind dankbar und behalten ihn als warmherzigen und stets um Ausgleich bemühten Menschen in bester Erinnerung.



Lesen Sie den Bericht zum Vortrag auf der nächsten Seite.

## Fachvortrag Prof.Dr. Markus Jäger „Soziale Psychiatrie - Blick in die Zukunft“

Seinen Blick auf die Soziale Psychiatrie von heute und morgen beginnt Professor Jäger mit Karl Jasper, Arzt, Psychopathologe und einer der bedeutendsten Philosophen der deutschen Nachkriegszeit. Seit damals, so Professor Jäger, hat sich viel zum Positiven gewendet. Die großen psychiatrischen Verwahranstalten, die es noch bis in die 80er Jahre gab, existieren so nicht mehr. Aus den ehemals großen Einrichtungen in Schwaben, Günzburg und Kaufbeuren, sind regionale Krankenhäuser mit ambulanten Tageskliniken und Psychiatrischen Institutsambulanzen entstanden. Hier vor Ort, die Tagesklinik in Lindau oder das Bezirkskrankenhaus in Kempten. Eine Vielzahl von gemeindenahen, sozialpsychiatrischen Hilfen, wie beispielsweise Sozialpsychiatrische Zentren, Sozialpsychiatrische Dienste oder Ambulant Betreutes Wohnen, tragen bei zur sozialen Integration von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Und dennoch, auch heute steht die Soziale Psychiatrie vor großen Herausforderungen. Professor Jäger nennt hier den riesigen administrativen Aufwand, der sich mit der Zeit eher vermehrt, als weniger wird. Ein Aufwand, der Zeit raubt für die eigentlichen Aufgaben am kranken Menschen.

Dann die demographische Entwicklung, wo eine immer älter werdende Bevölkerung die Gesellschaft vor neue Aufgaben stellt. Demenz werde zur Volkskrankheit. Es werden in der Zukunft gemeindenahe Versorgungsstrukturen für schwer kranke Menschen und eine effektive Notfallversorgung notwendig.



Ein weiterer Punkt ist der Umgang mit Aggression und Gewalt. Die Anwendung von Zwangsmaßnahmen ist eine Diskussion in der Psychiatrie an der sich die Geister scheiden. Die rechtlichen Bestimmungen darüber finden sich vor allem in den Psychiatriegesetzen der Länder. In Bayern wird aktuell ein Psychisch-Kranken-Hilfegesetz (PsychKHG) ausgearbeitet.

In der täglichen Praxis findet sich die Debatte in der Frage wieder, wie verhalten sich Rechte und Freiheit des Patienten zur Fürsorgepflicht von Arzt und Gesellschaft. Hier ist ein Abwägen notwendig. Fürsorge und Autonomie sind nicht immer in Einklang zu bringen, so Professor Jäger.

Dass Professor Jäger besonders mit seine Ausführung zum Dilemma zwischen Autonomie und Fürsorge den Nerv getroffen hatte, zeigte die anschließende, intensive Diskussion.

*Sabine Blocher,  
Koordination GPV Landkreis Lindau*

Ein Überblick über die Hilfen im GPV Landkreis Lindau ist auf den nächsten Seiten zu finden.

## Sozialpsychiatrische Hilfen im GPV Lindau

### 1. Information / Beratung

Beratungsstellen bieten psychisch kranken Menschen, deren Angehörigen, Freunden und Bekannten weiterführende Informationen über die Möglichkeiten des psychiatrischen Hilfesystems, über Therapie- und Selbsthilfeangebote sowie Beratung und Unterstützung bei der Beantragung passgenauer Hilfen. Kostenlose und unverbindliche Beratung bieten:

- Betreuungsverein vom Caritasverband für den Landkreis Lindau e.V.
- Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Kempten/Allgäu
- Suchtfachambulanz Lindau vom Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.

### 2. Selbsthilfe

In Selbsthilfegruppen können sich Betroffene oder deren Angehörige treffen, Informationen austauschen oder sich gegenseitig unterstützen. Informationen über bestehende Gruppen können Interessierte über die Mitglieder im GPV erhalten.

### 3. Medizinische Versorgung

Die ersten Anlaufstellen in medizinischen Fragen sind für Betroffene und ihre Angehörige oftmals die niedergelassenen Ärzte.

Darüber hinaus sind für psychisch kranke Menschen, bei denen wegen der Art, Schwere oder Dauer ihrer Krankheit eine ambulante Behandlung durch eine ärztliche oder psychologische Praxis nicht mehr möglich oder ausreichend ist, im GPV folgende Angebote vertreten:

- Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) der Bezirkskliniken Schwaben
- Psychiatrische Tagesklinik Lindau der Bezirkskliniken Schwaben

### 4. Arbeit und Beschäftigung / Alltagsgestaltung

Sinnvolle Beschäftigung und Tagesstruktur haben einen hohen therapeutischen Wert. Sie tragen bei zu mehr Selbstvertrauen und helfen dem Tag eines psychisch kranken Menschen Struktur zu geben.

- Ellipse e.V.
- Lindenberger Werkstätten gGmbH
- Sozialpsychiatrisches Zentrum der Diakonie Kempten/Allgäu
- Unternehmen Chance gGmbH

## Sozialpsychiatrischen Hilfen im GPV Lindau

### 5. Wohnen

Betreute Wohnformen bieten für psychisch kranke oder behinderte Menschen umfassende Unterstützung in der Alltagsbegleitung und bei der (Wieder-) Herstellung von sozialen und Arbeitskontakten.

#### 5.1. Ambulante Wohnformen

**Ambulant Betreutes Wohnen** ist ein gemeindenahes Hilfeangebot, das psychisch kranken Menschen ein selbstständiges Leben im eigenen Wohnraum ermöglicht. Es ist sowohl alleine, mit Partner oder in einer Wohngemeinschaft möglich.

- CURATA Pflegebetriebe GmbH, Haus Iberg Sozialpsychiatrie und Altenpflege
- Diakonie Kempten/Allgäu
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kreisvereinigung Lindau
- Liebenau Teilhabe gemeinnützige GmbH
- Therapeutische Gemeinschaft Weizenkorn e.V.

#### **Betreutes Wohnen in Familien**

Beim betreuten Wohnen in Familien lebt der psychisch kranke Mensch bei einer Gastfamilie. Das Betreuungsverhältnis wird von einem Leistungserbringer fachlich begleitet.

- Liebenau Teilhabe gemeinnützige GmbH

#### 5.2. Stationäre Wohnformen:

In stationären Wohnheimen erhalten psychisch kranke Menschen, die nicht mehr oder noch nicht im eigenen Wohnraum leben können eine intensivere Begleitung und Unterstützung. Sie erhalten über 24 Stunden so viel Hilfe wie nötig und so viel Selbstständigkeit wie möglich.

- CURATA Pflegebetriebe GmbH, Haus Iberg Sozialpsychiatrie und Altenpflege
- FINK. Das Zentrum für Betreuung
- Therapeutische Gemeinschaft Weizenkorn e.V.

Der **Gemeindepsychiatrische Verbund Landkreis Lindau (GPV Lindau)** ist ein Zusammenschluss von regionalen sozialpsychiatrischen Leistungsanbietern, mit der Aufgabe eine umfassende Versorgung psychisch kranker Menschen im Landkreis Lindau sicher zu stellen. Im Mittelpunkt steht der psychisch kranke Mensch, der individuelle, personenzentrierte und gemeindenaher Hilfen erhalten soll. Der Grundsatz „ambulant, wenn möglich und stationär, wenn nötig“ steht dabei im Vordergrund.

GPV-Vorstand: N.N    Stellvertretung: Dr. Jörg Sautier, Gabriele Mayr

GPV-Koordination: Sabine Blocher, eMail: sabine.blocher@bezirk-schwaben.de